

SMC Taurus 300

SMC hat sicherlich viel zum Quadboom in Deutschland beigetragen. Der taiwanische Hersteller hatte früh das Potential in Europa erkannt und homologierte Fahrzeuge einführen lassen. Bekannt geworden sind vor allem die 150er. Stinger, Magna, Rex oder Mustang heißen sie. Luftgekühlte Einzylinder, einem Honda-Motor nicht unähnlich. Der Rahmen erinnerte an die legendäre Yamaha Blaster. Später kam ein Upgrade mit 170 Kubik, danach noch eine 200er-Version. Im gleichen Fahrwerk brummte im größeren Modell ein 250-Kubik-Zweizylinder. Hartnäckig hielt sich das Fahrzeug am Markt und ist heute immer noch ein guter Tipp für Einsteiger oder als Gebraucht-Quad. Leider gab es viele verschiedene Importeure, die ein paar Vierräder aus Taiwan einführten, die Ersatzteilversorgung aber anderen überließen. Zum Glück sind diese Zeiten vorbei und SMC konzentriert sich auf einige ausgesuchte Stützpunkte. Wie in Österreich die Firma Kirschenhofer. Dort heißen die Fahrzeuge Explorer. Unter diesem Label sind einige Quads, ATV und SUV zu bekommen, die geeignet sind einen ähnlichen



Der Stier aus Taiwan

Die interessante 300er-Klasse hat Zuwachs. SMC bereichert das Fahrzeugangebot um ein weiteres Modell. Es ist geeignet, für die Marke weitere Akzente zu setzen.



Siegeszug wie einst die kleine 150er anzutreten.

Ein neuer Trend

Eines dieser neuen Errungenschaften ist die SMC Taurus. Nach Deutschland kommt dieses astreine SUV über den Feuchtwangener Händler Jürgen Scherzer. Unser Testfahrzeug trägt also den Namen "Stier". Dabei sieht es wenig aggressiv aus. Eher gefällig kommt es daher. Ein groß dimensioniertes Vierrad mit ordentlicher Ausstattung. Da sind zum einen die großen Leichtmetallfelgen mit Kenda-Straßenbereifung, die dem Betrachter ins Auge fallen. Die machen schon

Guter Einstieg: Strasse und leichte Geländefahrten nimmt der SUV-Stier gern unter die Räder.

was her. Das Design ist ansprechend und wenig aufdringlich. Scheinwerfer, Rückleuchten und dergleichen sind sauber homologiert und mit EU-Prüfzeichen versehen. Vorne ohne, hinten mit großem Gepäckträger ausgestattet, steht fest, dass wir es eher mit einem Freizeitgerät statt mit einem Arbeitstier zu tun haben. Zum Klassenstandard gehört inzwischen ein Staufach. Das ist bei der SMC Taurus im Heck untergebracht. Auf einer gut gepolsterten Sitzbank nimmt der Fahrer Platz und erreicht gut die Bedienelemente und den Lenker. Seine Füße finden Grip auf üppigen Trittbrettern. Ja, das haben sie drauf die Konstrukteure. Scheinbar liest man in Fernost fleißig die Fachmagazine Europas. Inzwischen sind wir weit entfernt von Mini-Quads

mit Zulassung, die noch vor wenigen Jahren aus Taiwan kamen. Zwar sind die Schalter und Tachos Massenware, aber gut funktionierend. Stahlflexleitungen steuern die Scheibenbremsen an. Ebenfalls Standard bei den 300er-Einsteiger-Fahrzeugen. Allerdings halten sich die Ingenieure strikt an die EU-Vorgaben und montieren die geforderte Integralbremse. Der Wahlschalter des CVT-Getriebes weist die Fahrstufen Vorwärts, Neutral und Rückwärts auf. Es gehört zu einem wassergekühlten Viertakter mit 280 Kubik. Eine gute Ausgangsbasis für spassige Touren und Alltagstauglichkeit.

Im Betrieb

Wir nutzen die Taurus im Test für allerlei Dinge. So muss sie morgens früh den Redakteur zur Arbeitsstelle bringen. Nach einer Nacht im Freien, springt der Motor zwar gut an, nimmt aber nur widerwillig Betriebstemperatur an. Bis dahin ruckt er etwas. Wir gönnen ihm die Warmlaufphase und können umso entspannter losfahren. Die paar Minuten müssen drin sein. Dafür belohnt uns das Fahrzeug mit spritziger Beschleunigung. Für eine Automatik mit relativ geringer Leistung gar nicht schlecht. So überrascht, ziehen wir auf der Geraden mit 85km/h davon. Die Serienbereifung gibt wenig Anlass zur negativen Kritik. Bei Nässe rutscht sie etwas durch. Das Daumengas sollte dann behutsam betätigt sein. Einen Abstecher in leichtes Gelände haben wir ebenfalls ge-

wagt und bringen die SMC auch damit nicht an ihre Grenzen. Den Einkaufszettel der Gattin kann der Fahrer getrost erledigen. Das üppige Rack verträgt ein paar Kilos. So zeigt sich, dass unser Stier aus

Taiwan voll im Trend der neuen Quad-Zeit liegt. Wenig Arbeitsgerät, viel Spaßfaktor. Sport- und Utility heißt das Zauberwort. Das Fahrzeug bleibt noch eine Weile in unserem Testfuhrpark und

muss sich demnächst einem Vergleich stellen. Die Vorzeichen stehen gut, vielleicht sogar für einen neuen Boom. ■

TEXT und FOTOS: Ralf Wilke



Standard aus Fernost: Bedienelemente und Tacho.



Schaltkulisse: Das Automatikgetriebe bietet drei Fahrstufen.



Typisch SUV: Ein Staufach liegt im Trend. Bei der SMC am Heck.



Am Heck: Scheibenbremse mit Stahlflex, AHK ohne Zulassung.



Das Herz des Stieres: Wassergekühlter, Einzylinder-Viertakter.



Fahrwerk: Doppelte A-Arms vorne, Federung in der Vorspannung verstellbar.

© by J.L. Design 2007



Autohaus SCHERZER
FEUCHTWÄNGEN ☎ 09352/67660

www.quad-gi.de



**Explorer
Taurus 300**

4690,- Euro

**Händleranfragen
erwünscht!**